



Fernwanderweg im Bayerischen Wald

von Bayern nach Böhmen

DER **BAIERWEG**

von Straubing/Donau durch den Bayerischen Wald nach Böhmen,
über Domazlice/CR bis Furth im Wald
auf historischen Wegen

Bemerkungen:

- Die **Anreise** empfehlen wir mit der **Bahn**. **Hinreise: Bahnhof Straubing, Rückreise: Bahnhof Furth im Wald.**
- Für diesen Steckbrief wurde eine **Etappenaufteilung** übernommen, wie sie auch beim Angebot „Wandern ohne Gepäck“ angewandt wird.
- Über www.baierweg.de erhalten Sie genaue Informationen und eine umfassende Wanderbeschreibung.
- Die **Gehzeiten** wurden nach einer erprobten Formel ausgerechnet: 4 km entsprechen danach 1 Stunde Gehzeit, bei Anstiegen werden pro 100 Höhenmetern 15 Minuten dazu addiert. **Angabe der Gehzeiten ohne Gewähr.**
Wanderkarten z.B. Fritsch-Verlag, Hof, Nr. 56 und 57 oder Karten des Bayerischen Landesvermessungsamtes
- Der Baier-Weg führt sehr oft auf **einem alten Handelsweg** von Böhmen nach Bayern bzw. zur Donau. Auf der Strecke findet man Hinweise auf diese alte Verbindung. Von Straubing bis zur tschechischen Grenze ist der Weg **mit der „blauen Raute“ markiert**, in Tschechien folgen Sie der CS-Markierung.
- Wegen des inzwischen unproblematischen Grenzübertritts nach Tschechien vergessen Sie bitte dennoch nicht den gültigen Personalausweis oder für Nicht-EU Bürger den Reisepass. Inzwischen besteht zwar ein **Krankenversicherungsabkommen**, dennoch sollte man einen Versicherungsnachweis dabei haben bzw. eine **Auslandkrankenversicherung** abschließen..
- Unsere Gastgeber in Tschechien sprechen „mehr oder weniger“ gut deutsch oder englisch.

:

Die Bodenbeschaffenheit der Wanderwege entspricht außerhalb der Siedlungsgebiete den Wünschen der Wanderer bzw. wie sie vom Deutschen Wanderverband empfohlen werden. Leider hat aber in den letzten Jahrzehnten die Befestigung der Wege zugenommen.

Wir sind aber sicher, Ihnen mit dem Baier-Weg eine wunderbare Wanderung vorstellen zu können.

- Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort von den Tourist Informationen oder den Gastgebern. **Zahlungsmittel** in Tschechien ist die Krone, ihr Kurs liegt z.Zt. bei. ca. 26 tschech. Kronen (1 ckr = 100 Heller) zum €, Stand: März 2018)

- Tauschmöglichkeit besteht bei den Banken oder den Geldautomaten in der CR. Die Zahlung mit € ist möglich, bezahlen in Kronen kann günstiger sein.

- **Gesamtstrecke**

Der Baierweg beginnt in Straubing und führt zunächst durch das Donautal auf den Bogenberg mit Wallfahrtskirche zu. Da auf dieser Strecke der Anteil befestigter Wege rel. hoch ist, kann diese Strecke durch das Donautal auch mit dem Zug bis Bogen verkürzt werden. Hinter der Stadt Bogen schwenkt der Weg nach Osten auf die Berge des Bayerischen Waldes zu, die man bei Hofdorf erreicht: Hier steigt man den ersten Berg zum Kloster Windberg hinauf. Weiter geht es entlang des wunderschönen Perlbach- oder Bogenbachtals über Steinburg und Neukirchen nach Obermühlbach. Der erste Aufstieg führt über die Wallfahrtskapelle „Weiße Marter“ nach Sankt Englmar. Von Sankt Englmar geht es in stetem Auf und Ab über Kollnburg, Viechtach und Pirka zum Höllensteinsee. Hier ist ein weiterer Aufstieg zu bewältigen. Man gelangt auf einen Höhenrücken, der vorbei an der Wallfahrtskirche Sackenried und den Ludwigsturm nach Kötzing führt. Hinter Kötzing führt der Weg, vorbei an der 1000-jährigen Wolframslinde in Ried, auf den Haidstein. Nach Besichtigung des kleinen Kirchleins auf dem Haidstein (Einkehr) geht es hinunter nach Liebenstein, bald erreicht man über sanfte Hügel den Ort Rimbach. Da die Etappe zwischen Kötzing und Neukirchen für manche zu lang ist, kann der Haidstein umgangen werden. Dazu nehmen Sie kurz vor Erreichen des Ortes Ried den rot-weiß markierten WwRu2 direkt in Richtung Liebenstein. Dort treffen Sie wieder auf die „blaue Raute“

Der Weg von Rimbach nach Neukirchen b. Heiligen Blut führt auf den bewaldeten Höhenrücken des über 1000 m hohen Berg Hohenbogen (**steiler Auf- und Abstieg** am Anfang und Ende). Die Nutzung der Talfahrt mit dem Lift der Hohenbogenbahn kürzt den Weg erheblich.

Nach dem Besuch der bedeutenden Wallfahrtskirche zweigen wir nach links in Richtung der St. Anna Kapelle. Wir erreichen die alte Hochstrasse, die uns durch Wald und Flur über Leming nach Eschlkam führt. Hinter Grossaign führt der Weg über den Grenzübergang Neumark/Vseruby nach Tschechien, vorbei an der Wallfahrtskirche Tannaberg und den bewaldeten Hügel Cepice (*Mützen*) erreichen wir unseren Etappenort Kdyne, früher Neugedein.

Hinter Kdyne geht es zunächst bergauf nach Branirov, dann über den Berg Korab, die Burgruine Herstejn zur früher bedeutenden Burgruine Riesenberg/Ryzmperk. Ein Blick vom Aussichtsturm (nicht immer geöffnet) zeigt in NÖ Richtung unseren Weg über Kout, Spanov, Smolov nach Domazlice.(Taus) mit seinem prächtigen Stadtplatz und seinen Arkaden aus dem 16. Jahrhundert.

Von Domazlice, der Hauptstadt des tschechischen Volkstammes der Choden, wandern wir auf den „Vesela hora“, wo die Wallfahrtskirche zu Ehren des Hl. Laurentius (Vavrinec) steht. Vorbei an kleinen Teichen und Seen erreichen wir das Tourismuszentrum Babylon.

Durch den Wald, entlang der „tepla bistrice/warme Pastritz“, erreicht man den Ort Ceská Kubice, überquert die Hauptstrasse und führt wieder in den Wald, der uns bis zur bayerisch-böhmischen Grenze begleitet.

Wir überschreiten die Grenze beim uralten Übergang Schafberg/Ovri vrch. Von hier geht der Blick zu den Bergen des Bayerischen Waldes, wir sehen in der Ferne auch den Hohenbogen, den wir erst vor wenigen Tagen überqueren durften. Bald erreichen wir die Häuser von Furth im Wald, die Drachenstich-Stadt, wo der Baierweg endet.

Die Grenze hat, Gott sei Dank, den herben Charme des „Eisernen Vorhangs“ verloren. EU Bürger mit Ausweis können inzwischen diese Grenze an jeder Stelle ohne Einschränkung überschreiten, wobei regionale Regelungen beachtet werden sollten. Einen gültigen Ausweis sollte man dennoch immer dabei haben.

Verlauf der Wanderstrecke des „Baier-Weges“

